

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Brigitte Pothmer, Corinna Rüffer, Markus Kurth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/3867 –**

### **Vermittlung in Arbeit**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

In den vergangenen Jahren ist vielen bis dahin arbeitslosen Menschen der (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit gelungen. Ein Teil von ihnen wurde direkt von den Arbeitsagenturen oder Jobcentern vermittelt. Viele fanden auf anderen Wegen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Allerdings hat sich herausgestellt, dass die Vermittlung in Arbeit nicht immer nachhaltig ist. Oft sind die neu aufgenommenen Beschäftigungsverhältnisse nicht von langer Dauer und die Betroffenen befinden sich innerhalb kurzer Zeit wieder in Arbeitslosigkeit. Auch findet ein signifikanter Teil der Vermittlung in Leiharbeit statt, die sich wiederum durch vergleichsweise geringe Löhne, Unsicherheit und kurze Beschäftigungszeiten auszeichnet.

Für eine effiziente Arbeitsvermittlung ist es wichtig zu wissen, welche Personengruppen in welchen Branchen in welcher Form und in welchem Umfang von den Dienstleistungen der Agenturen und Jobcenter profitieren bzw. diese in Anspruch nehmen.

#### Vermittelte Beschäftigung

1. Wie hoch war jeweils die jährliche Vermittlungsquote der Jobcenter und Arbeitsagenturen in den Rechtskreisen des Zweiten und Dritten Buches Sozialgesetzbuch (bitte jährlich seit dem Jahr 2007 insgesamt und differenziert nach besonders förderungswürdigen Personengruppen angeben)?

Nach § 35 Absatz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) hat die Agentur für Arbeit Vermittlung anzubieten. Die Vermittlung umfasst alle Tätigkeiten, die darauf gerichtet sind, Arbeitsuchende mit Arbeitgebern zur Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses zusammenzuführen. Diese Definition ist grundsätzlich weit auszulegen und kann verschiedene Tätigkeiten und Angebote umfassen.

In der Statistik werden unterschiedliche Unterstützungsleistungen benannt und gezählt. Dazu gehören insbesondere die Beratungs- und Informationsdienstleistungen, die Online-Jobbörse, vielfältige finanzielle Hilfen und Qualifizierungsmaßnahmen, die letztlich zu Beschäftigungsaufnahmen führen. Die Bundesagentur für Arbeit weist daher ihre unterschiedlichen Unterstützungsleistungen wie folgt aus:

Abbildung 1: Abgänge von Arbeitslosen in abhängige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Art der vorangegangenen Unterstützung

| Abgänge von Arbeitslosen in abhängige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Art der vorangegangenen Unterstützung |   |                              |
|---|---|------------------------------|
| 1.1   | Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag  | ohne (begleitende) Förderung |
| 1.2   |   | mit (begleitender) Förderung |
| 1.3   | mit (begleitender) Förderung der Arbeitsaufnahme  |                              |
| 1.4   | nach Teilnahme an einer Maßnahme oder sonstiger Förderung innerhalb von 3 Monaten vor Beschäftigungsaufnahme      |                              |
| 1.5   | nach Potenzialanalyse und Erarbeitung eines beruflichen Eingliederungsplanes (gültige Eingliederungsvereinbarung) |                              |
| 1.6   | nach Erstkontakt, ggf. mit Hilfe von Information, Beratung oder Online-Jobbörse                                   |                              |

Insgesamt 1,82 Millionen oder 87 Prozent der Arbeitslosen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beendeten, fanden im Jahr 2014 ihr neues Beschäftigungsverhältnis, nachdem sie von den Arbeitsagenturen und Jobcentern nach den in Abbildung 1 dargestellten Nummern 1.3 bis 1.6 unterstützt worden waren.

Die Vermittlungsquote im engeren Sinn ist in § 11 Absatz 2 Nummer 5 SGB III definiert als das Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen, die in eine nicht geförderte Beschäftigung vermittelt wurden, zu der Zahl aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine ungeforderte Beschäftigung. Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag (Nummern 1.1 und 1.2 in Abbildung 1) zur Beschäftigungsaufnahme von Arbeitslosen beigetragen haben. Besonders förderungsbedürftige Personengruppen sind nach § 11 Absatz 2 Nummer 2 SGB III insbesondere Langzeitarbeitslose, schwerbehinderte Menschen, Ältere, Berufsrückkehrende und Personen mit geringer Qualifikation.

Die statistisch belegbare „Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag“ muss dabei folgende eng definierten Kriterien erfüllen:

- Dem Vermittler liegt das Stellenangebot eines Arbeitgebers vor, der die Arbeitsagentur oder das Jobcenter mit der Vermittlung beauftragt hat.
- Der Vermittler schlägt dem Arbeitgeber einen geeigneten Bewerber bzw. eine geeignete Bewerberin für diese Stelle vor.
- Der vorgeschlagene Bewerber bzw. die vorgeschlagene Bewerberin erhält den Zuschlag für dieses Stellenangebot und schließt einen Arbeitsvertrag ab. Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche wird durch diese Beschäftigungsaufnahme beendet.
- Die Übereinstimmung zwischen der aufgenommenen Tätigkeit und dem Vorschlag des Vermittlers muss zur Abbildung einer erfolgreichen Vermittlung durch Auswahl und Vorschlag bis auf Ebene des Einzelberufs liegen. Das

heißt, sucht ein Unternehmen einen Helfer im Bereich Metallbau (Berufsklassifikation 24411-110) und der Bewerber erhält daraufhin einen Vermittlungsvorschlag und wird nach einem Auswahlprozess im Unternehmen eingestellt, jedoch beispielsweise als Helfer im Lager (Berufsklassifikation 51311-124), da der Personalverantwortliche dort einen geeigneteren Ansatz sah, ist das keine „Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag“. Es erfolgte zwar eine Vermittlung in das Unternehmen, jedoch nicht auf den eigentlich vorgeschlagenen Arbeitsplatz. Es ist statistisch ein Abgang aus Arbeitslosigkeit in ungeforderte Beschäftigung. Der Abgleich erfolgt in einem automatisierten Verfahren.

Zudem ist bei der Interpretation von Angaben zur Vermittlung auch immer zu beachten, dass Arbeitssuchende und Arbeitgeber in der Regel mehrere unterschiedliche Suchwege nutzen können. So weisen beispielsweise insbesondere Arbeitslose mit einer akademischen Ausbildung besonders geringe Vermittlungsquoten aus, da es ihnen häufig auch eigeninitiativ und unter Nutzung von Selbstinformationskanälen gelingt, eine Arbeitsstelle zu finden (vgl. auch die Antwort zu Frage 4). Die Bedeutung der Agenturen für Arbeit und Jobcenter für die Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt geht weit über die in der statistischen Kennzahl ausgewiesene Vermittlungsquote hinaus. Beratungsdienstleistungen gewinnen zunehmend an Bedeutung (vgl. auch die Antwort zu Frage 8).

Im Jahr 2014 belief sich die Vermittlungsquote in ungeforderte Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsmarkt somit auf 13 Prozent. Die Vermittlungsquoten nach Rechtskreisen seit 2007 können der folgenden Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Abgang (Jahressummen) aus Arbeitslosigkeit nach ausgewählten Abgangsgründen

| Rechtskreis | Berichtsjahr | Abgang aus Arbeitslosigkeit            |                         |                           |                         |                                      |                                      |
|-------------|--------------|--|-------------------------|---------------------------|-------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
|             |              | Abgang in<br>Beschäftigung<br>am 1. AM | darunter<br>ungefördert | darunter                  |                         | Vermittlungsquote                    |                                      |
|             |              |  |                         | durch BA/JC<br>vermittelt | darunter<br>ungefördert | insgesamt<br>Spalte 3 an<br>Spalte 1 | insgesamt<br>Spalte 4 an<br>Spalte 2 |
|             |              |  |                         | absolut                   | absolut                 | absolut                              | absolut                              |
|             | 1            | 2                                      | 3                       | 4                         | 5                       | 6                                    |                                      |
| Insgesamt   | 2007         | 2.625.766                              | 2.417.246               | 273.161                   | 229.744                 | 10,4                                 | 9,5                                  |
|             | 2008         | 2.483.754                              | 2.270.071               | 325.963                   | 271.050                 | 13,1                                 | 11,9                                 |
|             | 2009         | 2.384.795                              | 2.138.315               | 302.274                   | 246.693                 | 12,7                                 | 11,5                                 |
|             | 2010         | 2.660.855                              | 2.454.536               | 404.635                   | 356.422                 | 15,2                                 | 14,5                                 |
|             | 2011         | 2.503.802                              | 2.326.445               | 422.042                   | 377.089                 | 16,9                                 | 16,2                                 |
|             | 2012         | 2.234.804                              | 2.107.321               | 359.066                   | 324.780                 | 16,1                                 | 15,4                                 |
|             | 2013         | 2.234.349                              | 2.110.114               | 311.943                   | 279.112                 | 14,0                                 | 13,2                                 |
|             | 2014         | 2.222.243                              | 2.092.054               | 305.201                   | 271.620                 | 13,7                                 | 13,0                                 |
| SGB III     | 2007         | 1.715.699                              | 1.614.124               | 159.029                   | 135.307                 | 9,3                                  | 8,4                                  |
|             | 2008         | 1.627.714                              | 1.528.649               | 202.161                   | 172.817                 | 12,4                                 | 11,3                                 |
|             | 2009         | 1.645.827                              | 1.515.789               | 197.343                   | 164.468                 | 12,0                                 | 10,9                                 |
|             | 2010         | 1.742.577                              | 1.650.460               | 254.380                   | 229.519                 | 14,6                                 | 13,9                                 |
|             | 2011         | 1.571.323                              | 1.498.557               | 256.841                   | 235.211                 | 16,3                                 | 15,7                                 |
|             | 2012         | 1.481.051                              | 1.428.119               | 233.417                   | 216.816                 | 15,8                                 | 15,2                                 |
|             | 2013         | 1.510.982                              | 1.452.905               | 201.708                   | 184.305                 | 13,3                                 | 12,7                                 |
|             | 2014         | 1.498.156                              | 1.438.239               | 197.918                   | 180.602                 | 13,2                                 | 12,6                                 |
| SGB II      | 2007         | 910.067                                | 803.122                 | 114.132                   | 94.437                  | 12,5                                 | 11,8                                 |
|             | 2008         | 856.040                                | 741.422                 | 123.802                   | 98.233                  | 14,5                                 | 13,2                                 |
|             | 2009         | 738.968                                | 622.526                 | 104.931                   | 82.225                  | 14,2                                 | 13,2                                 |
|             | 2010         | 918.278                                | 804.076                 | 150.255                   | 126.903                 | 16,4                                 | 15,8                                 |
|             | 2011         | 932.479                                | 827.888                 | 165.201                   | 141.878                 | 17,7                                 | 17,1                                 |
|             | 2012         | 753.753                                | 679.202                 | 125.649                   | 107.964                 | 16,7                                 | 15,9                                 |
|             | 2013         | 723.367                                | 657.209                 | 110.235                   | 94.807                  | 15,2                                 | 14,4                                 |
|             | 2014         | 724.087                                | 653.815                 | 107.283                   | 91.018                  | 14,8                                 | 13,9                                 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der folgenden Tabelle 2 werden die Vermittlungsquoten für das Jahr 2014 für die besonders förderungsbedürftigen Personengruppen dargestellt, die sich nur wenig von der durchschnittlichen Vermittlungsquote unterscheiden.

Tabelle 2: Abgang (Jahressumme 2014) aus Arbeitslosigkeit nach ausgewählten Abgangsgründen und ausgewählten Personengruppen

| Personengruppen                           | Abgang aus Arbeitslosigkeit            |                         |                           |                         |                                      |                                      |
|---|--|-------------------------|---------------------------|-------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
|   | Abgang in<br>Beschäftigung<br>am 1. AM | darunter<br>ungefördert | darunter                  |                         | Vermittlungsquote                    |                                      |
|   |  |                         | durch BA/JC<br>vermittelt | darunter<br>ungefördert | insgesamt<br>Spalte 3 an<br>Spalte 1 | insgesamt<br>Spalte 4 an<br>Spalte 2 |
|   | absolut                                | absolut                 | absolut                   | absolut                 | in %                                 | in %                                 |
| 1   | 2                                      | 3                       | 4                         | 5                       | 6                                    |                                      |
| <b>Insgesamt</b>                          | <b>2.222.243</b>                       | <b>2.092.054</b>        | <b>305.201</b>            | <b>271.620</b>          | <b>13,7</b>                          | <b>13,0</b>                          |
| dar. besonders förderungsw. Personenkreis | 1.142.345                              | 1.060.884               | 153.212                   | 133.645                 | 13,4                                 | 12,6                                 |
| Langzeitarbeitslose                       | 185.233                                | 160.903                 | 28.399                    | 22.987                  | 15,3                                 | 14,3                                 |
| Schwerbehinderte                          | 58.935                                 | 50.651                  | 7.820                     | 6.181                   | 13,3                                 | 12,2                                 |
| 50 Jahre und älter                        | 449.379                                | 412.993                 | 61.094                    | 51.821                  | 13,6                                 | 12,5                                 |
| Berufsrückkehrende                        | 36.985                                 | 33.754                  | 5.755                     | 4.826                   | 15,6                                 | 14,3                                 |
| Geringqualifizierte                       | 717.296                                | 678.159                 | 91.035                    | 82.310                  | 12,7                                 | 12,1                                 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Wie viele Arbeitslose haben jeweils die Arbeitsagenturen und Jobcenter seit dem Jahr 2007 jährlich in ungeförderter Beschäftigung vermittelt,
  - a) wie viele dieser vermittelten Beschäftigungsverhältnisse gehörten zum Bereich der Leiharbeit, und
  - b) wie viele der Vermittelten mussten nach der Beschäftigungsaufnahme ergänzendes Arbeitslosengeld II beantragen bzw. befanden sich danach weiter im Leistungsbezug (bitte jeweils nach Rechtskreisen differenziert darstellen)?

Der aufnehmende Wirtschaftszweig kann für Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen festgestellt werden, die nach einem Monat noch Bestand hatten. Diese Daten stehen mit zwei Monaten Wartezeit zur Verfügung. Von allen Personen, die zwischen Dezember 2013 bis November 2014 (gleitender Jahresdurchschnitt) ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer ungeförderter sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beendeten, waren insgesamt 1 749 000 und von den vermittelten Beschäftigungsaufnahmen 231 000 nach einem Monat noch beschäftigt. Von diesen Beschäftigungsaufnahmen mündeten insgesamt 307 000 und durch Vermittlung 76 000 in eine Beschäftigung in der „Arbeitnehmerüberlassung“. Die Entwicklung seit 2007 kann der Tabelle 3 entnommen werden.

Informationen darüber, wie viele Personen nach der vermittelten Beschäftigungsaufnahme weiterhin Arbeitslosengeld II bezogen haben, liegen nicht vor.

Tabelle 3: Abgang (Jahressumme) aus Arbeitslosigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt

| 1 Monat später sozialversicherungspflichtig beschäftigt |   |                          |                           |                          |
|---|---|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Jahr  | Abgang in<br>Beschäftigung mit<br>Angaben zum<br>Wirtschaftszweig | darunter:<br>ungefördert | darunter                  |                          |
|   |   |                          | durch BA/JC<br>vermittelt | darunter:<br>ungefördert |
|   | absolut   | absolut                  | absolut                   | absolut                  |
|   | 1   | 2                        | 3                         | 4                        |
| 2007  | 2.087.112   | 1.912.252                | 212.203                   | 175.026                  |
| 2008  | 1.985.516   | 1.801.295                | 264.321                   | 215.697                  |
| 2009  | 1.925.354   | 1.709.545                | 247.728                   | 197.157                  |
| 2010  | 2.194.675   | 2.011.547                | 336.810                   | 292.573                  |
| 2011  | 2.078.739   | 1.921.606                | 354.075                   | 312.763                  |
| 2012  | 1.858.884   | 1.744.070                | 302.411                   | 270.944                  |
| 2013  | 1.868.231   | 1.754.684                | 264.997                   | 234.647                  |
| JS Dez 13 - Nov 14                                      | 1.867.771   | 1.749.124                | 262.371                   | 231.233                  |
| darunter: in Arbeitnehmerüberlassung                    |   |                          |                           |                          |
| 2007  | 351.943   | 329.108                  | 57.031                    | 48.310                   |
| 2008  | 326.092   | 306.172                  | 73.362                    | 65.529                   |
| 2009  | 295.087   | 271.201                  | 60.590                    | 53.873                   |
| 2010  | 444.369   | 420.292                  | 121.015                   | 113.613                  |
| 2011  | 406.316   | 385.574                  | 129.409                   | 122.224                  |
| 2012  | 317.656   | 304.111                  | 96.056                    | 91.305                   |
| 2013  | 325.282   | 311.892                  | 81.468                    | 77.245                   |
| JS Dez 13 - Nov 14                                      | 322.086   | 307.264                  | 80.661                    | 76.121                   |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Wie viel Prozent der durch Arbeitsagenturen und Jobcenter vermittelten Beschäftigungsverhältnisse hatten nach ein, drei, sechs und zwölf Monaten noch Bestand (bitte jährlich seit dem Jahr 2007 nach Rechtskreisen getrennt und unter separater Ausweisung derer, die zu allen Zeitpunkten in Beschäftigung waren, darstellen)?

Untersuchungen zum Verbleib der Personen, die durch Beschäftigungsaufnahme ihre Arbeitslosigkeit beendeten, werden nach einem, sechs und zwölf Monaten durchgeführt.

Nach vorläufigen Angaben waren von den Arbeitslosen, die 2013 ihre Arbeitslosigkeit durch eine vermittelte Beschäftigungsaufnahme beendeten, 85 Prozent nach einem, 66 Prozent nach sechs Monaten und 57 Prozent nach zwölf Monaten sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Die Angaben ab 2007 differenziert nach Rechtskreisen sind in der Tabelle 4 enthalten.

Tabelle 4: Verbleib in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis am 1. Arbeitsmarkt nach Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung – nach Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag

| Rechtskreis | Berichts-<br>jahr | Abgang in<br>Beschäftigung<br>am 1.<br>Arbeitsmarkt<br>durch<br>Vermittlung | darunter: 1 Monat<br>später<br>sozialversicherung<br>spflichtig<br>beschäftigt |         | darunter in Beschäftigung |                      |                           |                           |                          |                           |                           |
|-------------|-------------------|---|--|---------|---------------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
|             |                   |   |  |         |                           | nach 1 und 6 Monaten |                           |                           | nach 1, 6 und 12 Monaten |                           |                           |
|             |                   |   |  |         |                           | insgesamt            |                           |                           | insgesamt                |                           |                           |
|             |                   |   | absolut  | absolut | Anteil an<br>Sp.1 in<br>% | absolut              | Anteil an<br>Sp.1 in<br>% | Anteil an<br>Sp.2 in<br>% | absolut                  | Anteil an<br>Sp.1 in<br>% | Anteil an<br>Sp.2 in<br>% |
| 1           | 2                 | 3   | 4  | 5       | 6                         | 7                    | 8                         | 9                         |                          |                           |                           |
| Insgesamt   | 2007              | 273.161   | 212.535  | 77,8    | 163.553                   | 59,9                 | 77,0                      | 139.953                   | 51,2                     | 65,8                      |                           |
|             | 2008              | 325.963   | 264.644  | 81,2    | 196.237                   | 60,2                 | 74,2                      | 159.291                   | 48,9                     | 60,2                      |                           |
|             | 2009              | 302.274   | 247.953  | 82,0    | 190.163                   | 62,9                 | 76,7                      | 165.577                   | 54,8                     | 66,8                      |                           |
|             | 2010              | 404.635   | 337.116  | 83,3    | 266.092                   | 65,8                 | 78,9                      | 235.423                   | 58,2                     | 69,8                      |                           |
|             | 2011              | 422.042   | 354.484  | 84,0    | 274.816                   | 65,1                 | 77,5                      | 236.817                   | 56,1                     | 66,8                      |                           |
|             | 2012              | 359.066   | 302.840  | 84,3    | 230.536                   | 64,2                 | 76,1                      | 196.668                   | 54,8                     | 64,9                      |                           |
|             | 2013              | 311.943   | 265.432  | 85,1    | 204.399                   | 65,5                 | 77,0                      | 177.224                   | 56,8                     | 66,8                      |                           |
| SGB III     | 2007              | 159.029   | 137.202  | 86,3    | 111.033                   | 69,8                 | 80,9                      | 97.660                    | 61,4                     | 71,2                      |                           |
|             | 2008              | 202.161   | 173.638  | 85,9    | 134.610                   | 66,6                 | 77,5                      | 111.648                   | 55,2                     | 64,3                      |                           |
|             | 2009              | 197.343   | 169.163  | 85,7    | 134.488                   | 68,1                 | 79,5                      | 119.138                   | 60,4                     | 70,4                      |                           |
|             | 2010              | 254.380   | 221.954  | 87,3    | 183.666                   | 72,2                 | 82,7                      | 166.006                   | 65,3                     | 74,8                      |                           |
|             | 2011              | 256.841   | 225.923  | 88,0    | 185.405                   | 72,2                 | 82,1                      | 163.910                   | 63,8                     | 72,6                      |                           |
|             | 2012              | 233.417   | 205.714  | 88,1    | 165.251                   | 70,8                 | 80,3                      | 143.976                   | 61,7                     | 70,0                      |                           |
|             | 2013              | 201.708   | 179.178  | 88,8    | 145.447                   | 72,1                 | 81,2                      | 128.775                   | 63,8                     | 71,9                      |                           |
| SGB II      | 2007              | 114.132   | 75.333   | 66,0    | 52.520                    | 46,0                 | 69,7                      | 42.293                    | 37,1                     | 56,1                      |                           |
|             | 2008              | 123.802   | 91.006   | 73,5    | 61.627                    | 49,8                 | 67,7                      | 47.643                    | 38,5                     | 52,4                      |                           |
|             | 2009              | 104.931   | 78.790   | 75,1    | 55.675                    | 53,1                 | 70,7                      | 46.439                    | 44,3                     | 58,9                      |                           |
|             | 2010              | 150.255   | 115.162  | 76,6    | 82.426                    | 54,9                 | 71,6                      | 69.417                    | 46,2                     | 60,3                      |                           |
|             | 2011              | 165.201   | 128.561  | 77,8    | 89.411                    | 54,1                 | 69,5                      | 72.907                    | 44,1                     | 56,7                      |                           |
|             | 2012              | 125.649   | 97.126   | 77,3    | 65.285                    | 52,0                 | 67,2                      | 52.692                    | 41,9                     | 54,3                      |                           |
|             | 2013              | 110.235   | 86.254   | 78,2    | 58.952                    | 53,5                 | 68,3                      | 48.449                    | 44,0                     | 56,2                      |                           |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Personengruppen (z. B. Hochqualifizierte) oder Branchen, für die die Vermittlungsquote besonders gering ist, und wenn ja, welche Branchen und Gruppen sind das, und was sind die maßgeblichen Gründe dafür?

Besonders geringe Vermittlungsquoten weisen Arbeitslose mit einer akademischen Ausbildung aus: Im Jahr 2014 belief sie sich für Vermittlungen in alle Beschäftigungsverhältnisse auf 6,4 Prozent und für Vermittlungen in ungefördernde Beschäftigungsverhältnisse auf 5,9 Prozent, im Vergleich zu 13,7 bzw. 13 Prozent für alle Arbeitslosen. Arbeitslosen mit akademischer Ausbildung gelingt es häufig eigeninitiativ und unter Nutzung von Selbstinformationsangeboten eine Arbeitsstelle zu finden, ohne dabei der engeren Vermittlungsdienstleistung zu bedürfen. Hinzu kommt, dass den Agenturen für Arbeit freie Stellen für Akademiker weniger häufig gemeldet werden, weil Arbeitgeber für diese Personengruppe andere Rekrutierungswege (Einschaltung von Dritten, Inserate, (soziale)

Netzwerke etc.) nutzen. Nach Wirtschaftszweigen zeigen sich die niedrigsten Vermittlungsquoten in dem Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation mit 5,6 bzw. 4,9 Prozent und in der Land- und Forstwirtschaft mit 7,8 bzw. 6,8 Prozent. In der Land- und Forstwirtschaft dürfte eine Rolle spielen, dass nach saisonal bedingten Unterbrechungen die Arbeit ohne Einschaltung der Agenturen für Arbeit oder der Jobcenter beim ehemaligen Arbeitgeber wieder aufgenommen wird. Im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation werden auf relativ vielen Positionen akademische Fachkräfte beschäftigt, bei deren Neubesetzung die Arbeitsagenturen in unterdurchschnittlichem Maße eingeschaltet werden.

#### Andere Abgänge in Beschäftigung

5. Wie viele Arbeitslose haben seit dem Jahr 2007 jährlich eine ungeforderte Beschäftigung aufgenommen, wurden aber nicht durch Arbeitsagenturen oder Jobcenter dahin vermittelt,
  - a) wie viele dieser nicht durch Arbeitsagenturen oder Jobcenter vermittelten Beschäftigungsaufnahmen erfolgten in der Leiharbeit, und
  - b) wie viele dieser Personen mussten nach der Beschäftigungsaufnahme ergänzendes Arbeitslosengeld II beantragen bzw. befanden sich danach weiter im Leistungsbezug (bitte jeweils nach Rechtskreisen differenziert darstellen)?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Der aufnehmende Wirtschaftszweig kann für Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen festgestellt werden, die nach einem Monat noch Bestand hatten. Diese Daten stehen mit zwei Monaten Wartezeit zur Verfügung. Von den Personen, die im gleitenden Jahreszeitraum Dezember 2013 bis November 2014 ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beendeten, waren insgesamt 1 749 000 und von den nicht vermittelten Beschäftigungsaufnahmen 1 518 000 nach einem Monat noch beschäftigt. Von diesen Beschäftigungsaufnahmen mündeten insgesamt 307 000 und ohne Vermittlung im engeren Sinne 231 000 in die Arbeitnehmerüberlassung ein. Die Entwicklung seit 2007 kann der Tabelle 5 entnommen werden. Statistische Informationen darüber, wie viele Personen nach einer nichtvermittelten Beschäftigungsaufnahme weiterhin Arbeitslosengeld II bezogen haben, liegen nicht vor.



Tabelle 5: Abgang (Jahressummen) aus Arbeitslosigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt – ohne Vermittlung

|                    | 1 Monat später sozialversicherungspflichtig beschäftigt              |                       |   |                       |
|--------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|
|                    | Abgang in Beschäftigung mit Angaben zum Wirtschaftszweig - insgesamt |                       | Abgang in Beschäftigung mit Angaben zum Wirtschaftszweig - ohne Vermittlung |                       |
|                    | insgesamt  | darunter: ungefördert | insgesamt   | darunter: ungefördert |
| 2007               | 2.087.112  | 1.912.252             | 1.874.909   | 1.737.226             |
| 2008               | 1.985.516  | 1.801.295             | 1.721.195   | 1.585.598             |
| 2009               | 1.925.354  | 1.709.545             | 1.677.626   | 1.512.388             |
| 2010               | 2.194.675  | 2.011.547             | 1.857.865   | 1.718.974             |
| 2011               | 2.078.739  | 1.921.606             | 1.724.664   | 1.608.843             |
| 2012               | 1.858.884  | 1.744.070             | 1.556.473   | 1.473.126             |
| 2013               | 1.868.231  | 1.754.684             | 1.603.234   | 1.520.037             |
| JS Dez 13 - Nov 14 | 1.867.771  | 1.749.124             | 1.605.400   | 1.517.891             |
|                    | darunter: in Arbeitnehmerüberlassung                                 |                       |   |                       |
| 2007               | 351.943  | 329.108               | 294.912   | 280.798               |
| 2008               | 326.092  | 306.172               | 252.730   | 240.643               |
| 2009               | 295.087  | 271.201               | 234.497   | 217.328               |
| 2010               | 444.369  | 420.292               | 323.354   | 306.679               |
| 2011               | 406.316  | 385.574               | 276.907   | 263.350               |
| 2012               | 317.656  | 304.111               | 221.600   | 212.806               |
| 2013               | 325.282  | 311.892               | 243.814   | 234.647               |
| JS Dez 13 - Nov 14 | 322.086  | 307.264               | 241.425   | 231.143               |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Auf welchen Wegen haben Arbeitslose nach Kenntnis der Bundesregierung, die eine ungeforderte Beschäftigung aufgenommen haben, aber nicht durch Arbeitsagenturen oder Jobcenter vermittelt wurden, ihre neuen Arbeitsstellen gefunden (bitte wenn möglich mit Anteilen darstellen)?

Arbeitsuchende nutzen in der Regel mehrere Suchwege (vgl. auch die Antwort zu den Fragen 1, 4 und 8).

In einer Kundenbefragung der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Jahr 2014 gaben etwa 64 Prozent der Arbeitsuchenden an, die Selbstinformationseinrichtungen der BA (einschließlich JOBBÖRSE) genutzt zu haben. 65 Prozent der Befragten bewarben sich auf andere Stellenangebote im Internet. Initiativbewerbungen (62 Prozent) sowie Kontakte über Bekannte (54 Prozent) stellen weitere Bewerbungswege dar. Statistische Informationen darüber, welcher Suchweg für die Arbeitslosen letztlich erfolgreich war, liegen nicht vor.

7. Wie viele der nicht durch die Arbeitsagenturen und Jobcenter vermittelten Beschäftigungsaufnahmen hatten nach ein, drei, sechs und zwölf Monaten noch Bestand?

Untersuchungen zum Verbleib der Personen, die durch Beschäftigungsaufnahme ihre Arbeitslosigkeit beendeten, werden nach einem, sechs und zwölf Monaten durchgeführt.

Nach vorläufigen Angaben waren von den Arbeitslosen, die 2013 ihre Arbeitslosigkeit nicht durch eine vermittelte Beschäftigungsaufnahme beendeten (rund 1,9 Millionen), etwa 1,6 Millionen nach einem, etwa 1,3 Millionen nach sechs und noch rund 1,1 Millionen nach zwölf Monaten sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Die Angaben ab 2007 differenziert nach Rechtskreisen sind in der Tabelle 6 enthalten.

Tabelle 6: Verbleib in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis am 1. Arbeitsmarkt nach Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung – ohne Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag

| Rechtskreis | Berichts-<br>jahr | Abgang in<br>Beschäftigung<br>am 1.<br>Arbeitsmarkt<br>ohne Vermittlung | darunter: 1 Monat<br>später sozial-<br>versicherungs-<br>pflichtig<br>beschäftigt | darunter in Beschäftigung |                             |
|-------------|-------------------|---|---|---------------------------|-----------------------------|
|             |                   |   |   | nach 1 und 6<br>Monaten   | nach 1, 6 und 12<br>Monaten |
|             |                   | 1   | 2   | 4                         | 7                           |
| Insgesamt   | 2007              | 2.352.605   | 1.878.493   | 1.549.347                 | 1.299.415                   |
|             | 2008              | 2.157.791   | 1.724.591   | 1.384.776                 | 1.102.423                   |
|             | 2009              | 2.082.521   | 1.680.486   | 1.363.194                 | 1.136.738                   |
|             | 2010              | 2.256.220   | 1.860.656   | 1.551.974                 | 1.328.818                   |
|             | 2011              | 2.081.760   | 1.727.503   | 1.431.042                 | 1.185.976                   |
|             | 2012              | 1.875.738   | 1.559.892   | 1.280.041                 | 1.042.136                   |
|             | 2013              | 1.922.406   | 1.606.899   | 1.327.396                 | 1.114.796                   |
| SGB III     | 2007              | 1.556.670   | 1.297.388   | 1.114.422                 | 941.966                     |
|             | 2008              | 1.425.553   | 1.181.628   | 990.496                   | 792.929                     |
|             | 2009              | 1.448.484   | 1.206.062   | 1.011.966                 | 847.097                     |
|             | 2010              | 1.488.197   | 1.266.617   | 1.100.682                 | 948.979                     |
|             | 2011              | 1.314.482   | 1.128.260   | 980.560                   | 816.418                     |
|             | 2012              | 1.247.634   | 1.071.046   | 918.770                   | 749.370                     |
|             | 2013              | 1.309.274   | 1.128.256   | 972.229                   | 823.182                     |
| SGB II      | 2007              | 795.935   | 581.105   | 434.925                   | 357.449                     |
|             | 2008              | 732.238   | 542.963   | 394.280                   | 309.494                     |
|             | 2009              | 634.037   | 474.424   | 351.228                   | 289.641                     |
|             | 2010              | 768.023   | 594.039   | 451.292                   | 379.839                     |
|             | 2011              | 767.278   | 599.243   | 450.482                   | 369.558                     |
|             | 2012              | 628.104   | 488.846   | 361.271                   | 292.766                     |
|             | 2013              | 613.132   | 478.643   | 355.167                   | 291.614                     |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Welche Bedeutung hat nach Einschätzung der Bundesregierung die Beteiligung der Arbeitsagenturen und Jobcenter insgesamt am Ausgleichsprozess des Arbeitsmarktes über die direkte Vermittlung hinaus?

Aufgabe der Arbeitsförderung ist die Unterstützung des Ausgleichs von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Träger der Arbeitsförderung ist die Bundesagentur für Arbeit. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen. Träger sind die Bundesagentur für Arbeit und die kommunalen Träger.

Wie in der Antwort zu Frage 1 bereits dargestellt, geht die Bedeutung der Agenturen für Arbeit und Jobcenter für die Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt weit über die in der statistischen Kennzahl ausgewiesene Vermittlungsquote hinaus. Denn trotz einer anhaltend guten Arbeitsmarktentwicklung bleibt es eine der zentralen Herausforderungen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik der Bundesregierung, den Eintritt von Arbeitslosigkeit zu verhindern und bestehende (Langzeit-)Arbeitslosigkeit abzubauen.

Beratungsdienstleistungen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Wichtig ist, dass alle Unterstützungsleistungen individuell nach persönlichen Herausforderungen, Bedarfen und Entwicklungsmöglichkeiten gestaltet werden. Das bedeutet, dass bei der Arbeit mit den Arbeitssuchenden immer der individuelle Förderbedarf des Einzelnen darüber entscheidet, wie und womit der Weg in Erwerbstätigkeit unterstützt wird. Den Agenturen für Arbeit und Jobcentern stehen hierzu eine Vielzahl von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zur Verfügung, wie die Förderung aus dem Vermittlungsbudget oder aber auch die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung.

Durch eine hohe Beratungskompetenz der Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte wird Arbeitssuchenden der Weg in Beschäftigung erfolgreich geebnet. Individuelle und fachlich fundierte Beratung und weitergehende Unterstützungsangebote zur Stärkeneinschätzung von Fachdiensten und Dritten bieten dem Einzelnen auch bei komplexen Lebenssituationen Lösungsansätze. Zur Sicherstellung nachhaltiger Integrationen können die Agenturen für Arbeit bzw. die gemeinsamen Einrichtungen neue Serviceangebote wie das Instrumentarium zur Kompetenzdiagnostik, den Berufsentwicklungsnavigator (BEN) oder aber auch die Weiterbildungsberatung nutzen. Die beschriebenen Angebote helfen auch dabei, Arbeitssuchende mit Vermittlungshemmnissen an eine Erwerbstätigkeit heranzuführen und ihre Beschäftigungschancen zu erhöhen. Werden infolge einer besseren Beratung Eingliederungen ohne direkte Vermittlung der Agenturen für Arbeit und Jobcenter oder Fortschritte im Eingliederungsprozess erzielt, lassen diese sich nicht unmittelbar in den Vermittlungsquoten abbilden.

#### Stellenangebot

9. Wie viel Prozent der offenen Arbeitsstellen werden nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet, und wie hat sich dieser Anteil seit dem Jahr 2007 entwickelt?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) stellt regelmäßig Informationen über Stellenbesetzungsprozesse unabhängig vom eingeschlagenen Suchweg zur Verfügung. Nach den letzten Ergebnissen für das dritte Quartal 2014 waren den Arbeitsagenturen und Jobcentern 50 Prozent der Stellen für den 1. Arbeitsmarkt gemeldet. Angaben zum Stellenangebot und zur Meldequote ab 2007 können der Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Stellenangebot und Meldequote Deutschland

|   | IV/2007          | IV/2008        | IV/2009        | IV / 2010      | IV/2011          | IV/2012          | IV/2013          | I/2014           | II/2014          | III/2014                  |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------------|
| <b>Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt*</b>                               | <b>1.042.000</b> | <b>917.000</b> | <b>796.700</b> | <b>996.200</b> | <b>1.130.800</b> | <b>1.037.500</b> | <b>1.057.500</b> | <b>1.075.400</b> | <b>1.064.100</b> | <b>1.011.500</b>          |
| <i>darunter:</i>  |                  |                |                |                |                  |                  |                  |                  |                  |                           |
| sofort zu besetzende Stellen  | 689.000          | 678.000        | 536.200        | 709.200        | 852.700          | 783.900          | 808.400          | 699.100          | 805.700          | 754.300                   |
| später zu besetzende Stellen  | 353.000          | 239.000        | 260.400        | 287.000        | 278.100          | 253.600          | 249.000          | 376.300          | 258.400          | 257.100                   |
| Anteil der sofort zu besetzenden Stellen                                    | 66%              | 74%            | 67%            | 71%            | 75%              | 76%              | 76%              | 65%              | 76%              | 75%                       |
| Anteil der später zu besetzenden Stellen                                    | 34%              | 26%            | 33%            | 29%            | 25%              | 24%              | 24%              | 35%              | 24%              | 25%                       |
| <b>Zahl der gemeldeten Stellen am ersten Arbeitsmarkt**</b>                 | <b>397.000</b>   | <b>364.000</b> | <b>289.800</b> | <b>391.500</b> | <b>486.000</b>   | <b>445.000</b>   | <b>425.400</b>   | <b>450.000</b>   | <b>484.800</b>   | <b>509.600</b>            |
| <b>Meldequote</b>   | <b>38%</b>       | <b>40%</b>     | <b>36%</b>     | <b>39%</b>     | <b>43%</b>       | <b>43%</b>       | <b>40%</b>       | <b>42%</b>       | <b>46%</b>       | <b>50%</b>                |
| <b>Arbeitslose in 1.000**</b>   | <b>3.394</b>     | <b>3.021</b>   | <b>3.232</b>   | <b>2.959</b>   | <b>2.743</b>     | <b>2.782</b>     | <b>2.827</b>     | <b>3.109</b>     | <b>2.886</b>     | <b>2.860</b>              |
| <b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in 1.000 (Revision 2014)**</b> | <b>27.623</b>    | <b>28.089</b>  | <b>27.928</b>  | <b>28.444</b>  | <b>29.192</b>    | <b>29.714</b>    | <b>30.066</b>    | <b>29.810</b>    | <b>30.111</b>    | <b>30.361<sup>#</sup></b> |

a) Abweichungen durch Rundungsfehler; # vorläufige Werte.

Quelle: \*IAB-Stellenerhebung; \*\* Statistik der Bundesagentur für Arbeit

10. Aus welchen Gründen entscheiden sich Unternehmen nach Einschätzung der Bundesregierung für oder gegen die Inanspruchnahme der BA bei der Stellenbesetzung?

Unternehmen stehen viele Wege der Personalrekrutierung zur Verfügung (vgl. auch die Antwort zu Frage 4). Die Nutzung des Dienstleistungsangebots der BA ist dabei nur ein Weg zur Besetzung einer offenen Stelle. Die Entscheidung, welche Rekrutierungswege genutzt werden, wird in Abhängigkeit vom Kenntnisstand über die verschiedenen Möglichkeiten der Rekrutierung, von finanziellen Gegebenheiten, dem unternehmenseigenen Marketingkonzept, der Bekanntheit und dem Image des Unternehmens und der anzusprechenden Zielgruppe am Arbeitsmarkt getroffen.

Zur Nutzung und den Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Rekrutierungswege aus Sicht der Arbeitgeber existieren verschiedene Studien. So zeigt eine Studie des IAB (Kurzbericht 19/2014), dass Arbeitgeber die BA häufig dann einschalten, wenn andere Suchwege nicht erfolgreich waren. Darüber hinaus sind aus den Befragungen von Arbeitgebern, welche die Dienstleistung der BA in Anspruch nehmen, verschiedene Gründe bekannt, warum sich Unternehmen für die Inanspruchnahme der BA entscheiden. Insbesondere wird dabei auf das unentgeltliche Angebot an Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen des (gemeinsamen) Arbeitgeber-Service der BA sowie die gute Erreichbarkeit durch bundesweite Vor-Ort-Präsenz und per Arbeitgeber-Hotline hingewiesen.

Zunehmend wird auch im Bewerberpotenzial der BA eine Ressource für die Besetzung von Stellen gesehen, wenn die bisher verfolgten Rekrutierungsstrategien nicht erfolgreich sind. Schließlich schätzen Arbeitgeber auch die technischen Möglichkeiten der Online-Jobbörse der BA und deren unentgeltliche Nutzung.

11. Welche sind die zehn Branchen mit den meisten offenen Stellenangeboten, und welche zehn Branchen haben die wenigsten offenen Stellen in der Datenbank der BA für Arbeit angeboten?

Im Jahr 2014 waren den Arbeitsagenturen und Jobcentern durchschnittlich 490 000 Arbeitsstellen gemeldet. Die Unterscheidung nach Wirtschaftszweigen kann mit unterschiedlichem Detaillierungsgrad vorgenommen werden, für die Antwort zu Frage 11 wurde nach Wirtschaftsabteilungen (2-Steller) unterschieden.

Danach sind die zehn Wirtschaftsabschnitte mit den meisten gemeldeten Arbeitsstellen: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz), Vorbereitende Baustellenarbeiten, Gesundheitswesen, Gastronomie, Sozialwesen (ohne Heime), Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung, Großhandel (ohne Handel mit Kfz) sowie Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime). Bei der Bewertung des Anteils der gemeldeten Stellen in der Arbeitnehmerüberlassung an allen gemeldeten Stellen ist jedoch zu berücksichtigen, dass es aufgrund von Mehrfachmeldungen von Stellenangeboten zu Überzeichnungen kommen kann. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Arbeitnehmerüberlassung, da hier zu erwarten ist, dass die Meldung einer offenen Stelle in einem Einsatzbetrieb durch mehrere Zeitarbeitsunternehmen erfolgt, sobald diese vom Einsatzbetrieb angesprochen wurden.

Die zehn Wirtschaftsabschnitte mit den wenigsten gemeldeten Stellen sind: Wasserversorgung, Rundfunkveranstalter, Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung, Kokerei und Mineralölverarbeitung, Fischerei und Aquakultur, Kohlenbergbau, Tabakverarbeitung, Herstellung von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte, Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie Erzbergbau. In der Tabelle 8 finden sich Angaben zu gemeldeten Arbeitsstellen für alle Wirtschaftsabschnitte.

Tabelle 8: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen, Jahresdurchschnitt 2014

| Wirtschaftsabteilung                           | Gemeldete Arbeitsstellen |
|--|--------------------------|
|  | 1                        |
| <b>Insgesamt</b>                               | <b>490.310</b>           |
| Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften     | 165.892                  |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)             | 30.631                   |
| Vorber.Baust.arb., Bauinst., so. Ausbaugew.    | 21.821                   |
| Gesundheitswesen                               | 20.140                   |
| Gastronomie                                    | 19.212                   |
| Sozialwesen (ohne Heime)                       | 13.383                   |
| Verw. u. Führ. v. Untern. u. Betr.; Unt.berat. | 13.218                   |
| Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers.    | 11.670                   |
| Großhandel (ohne Handel mit Kfz)               | 11.081                   |
| Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)        | 11.043                   |
| Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau    | 10.531                   |
| Beherbergung                                   | 10.031                   |
| Lagererei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr  | 9.357                    |
| Landverkehr u. Transp. i. Rohrfernleitungen    | 8.746                    |
| Sonstige überwieg. persönliche DL              | 8.730                    |
| Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz       | 7.654                    |
| Erziehung und Unterricht                       | 7.625                    |
| Architektur-, Ingenieurbüros; Labore           | 7.469                    |
| Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln          | 7.467                    |
| Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang    | 7.355                    |
| Herstellung von Metallerzeugnissen             | 7.180                    |
| Wach- u. Sicherh. dienste sowie Detekteien     | 6.700                    |
| DL der Informationstechnologie                 | 6.536                    |
| Maschinenbau                                   | 5.698                    |
| Rechts-, Steuerberatung, Wirtsch.-prüfung      | 4.135                    |
| Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Verein     | 3.107                    |
| Post-, Kurier- und Expressdienste              | 2.819                    |
| Hochbau  | 2.818                    |
| Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.   | 2.659                    |
| Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren       | 2.313                    |
| M. Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätigk.   | 2.193                    |
| Tiefbau  | 2.093                    |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                 | 2.019                    |
| Herstellung von sonstigen Waren                | 2.011                    |
| Landwirtsch., Jagd u. damit verb. Tätigk.      | 1.979                    |
| DL d. Sports, d. Unterhaltg. u. d. Erholung    | 1.969                    |
| Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen     | 1.922                    |
| Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteiln         | 1.735                    |
| Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung     | 1.630                    |
| Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen       | 1.617                    |
| Werbung und Marktforschung                     | 1.425                    |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen        | 1.246                    |
| Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden   | 1.209                    |
| Druckgewerbe u. Vervielfältigung               | 1.152                    |
| Forschung und Entwicklung                      | 1.133                    |

Fortsetzung Tabelle 8: Bestand angemeldeten Arbeitsstellen, Jahresdurchschnitt 2014

| Wirtschaftsabteilung                     | Gemeldete Arbeitsstellen |
|--|--------------------------|
|  | 1                        |
| Erbringung von Finanzdienstleistungen    | 1.089                    |
| Herstellung von Möbeln                   | 1.008                    |
| Reisebüros,-veranst.u.son.Reservier.-DL  | 999                      |
| Vermietung von beweglichen Sachen        | 998                      |
| Metallerzeugung und -bearbeitung         | 991                      |
| Versicherungen u.Pensionskassen          | 963                      |
| Hrst.v.Holz-,Korb-,Korkwaren(ohne Möbel) | 922                      |
| Sonst.freiberufl.,wiss.u.techn.Tätigk.   | 912                      |
| Energieversorgung                        | 847                      |
| Kreative,künstler.u.unterhalt.Tätigk.    | 785                      |
| Informationsdienstleistungen             | 780                      |
| Verlagswesen                             | 679                      |
| Spiel-,Wett- und Lotteriewesen           | 674                      |
| Private Haushalte mit Hauspersonal       | 652                      |
| Reparatur v.DV-Geräten u.Gebrauchsgütern | 649                      |
| Herstellung von Textilien                | 546                      |
| Sonstiger Fahrzeugbau                    | 449                      |
| Hrst.v.Papier,Pappe u.Waren daraus       | 444                      |
| Herstellung v.pharmazeut.Erzeugnissen    | 404                      |
| Telekommunikation                        | 397                      |
| Herstellung von Bekleidung               | 250                      |
| Schifffahrt                              | 249                      |
| Abwasserentsorgung                       | 240                      |
| Getränkeherstellung                      | 229                      |
| Veterinärwesen                           | 223                      |
| Bibl.,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten   | 206                      |
| Forstwirtschaft und Holzeinschlag        | 203                      |
| Film,TV,Kino u.Tonstudio                 | 176                      |
| Gewinn.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau   | 171                      |
| Luftfahrt                                | 129                      |
| Herstellung v.Leder,Lederwaren u.Schuhen | 120                      |
| DL f.Bergbau u.Gew.v.Steine u.Erden      | 119                      |
| Exterritoriale Organisat. u.Körpersch.   | 116                      |
| Wasserversorgung                         | 92                       |
| Rundfunkveranstalter                     | 62                       |
| Beseitig.v.UW-Verschm.u.sonst.Entsorg.   | 51                       |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung        | 50                       |
| Fischerei und Aquakultur                 | 34                       |
| Kohlenbergbau                            | 20                       |
| Tabakverarbeitung                        | 15                       |
| H.v.Waren,Dienstl.d.priv.Haushalte oaS   | 9                        |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas           | 2                        |
| Erzbergbau                               | 2                        |
| Keine Angabe                             | 1                        |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

